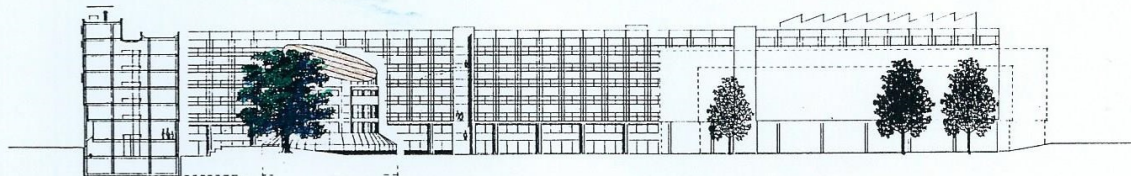


Südansicht

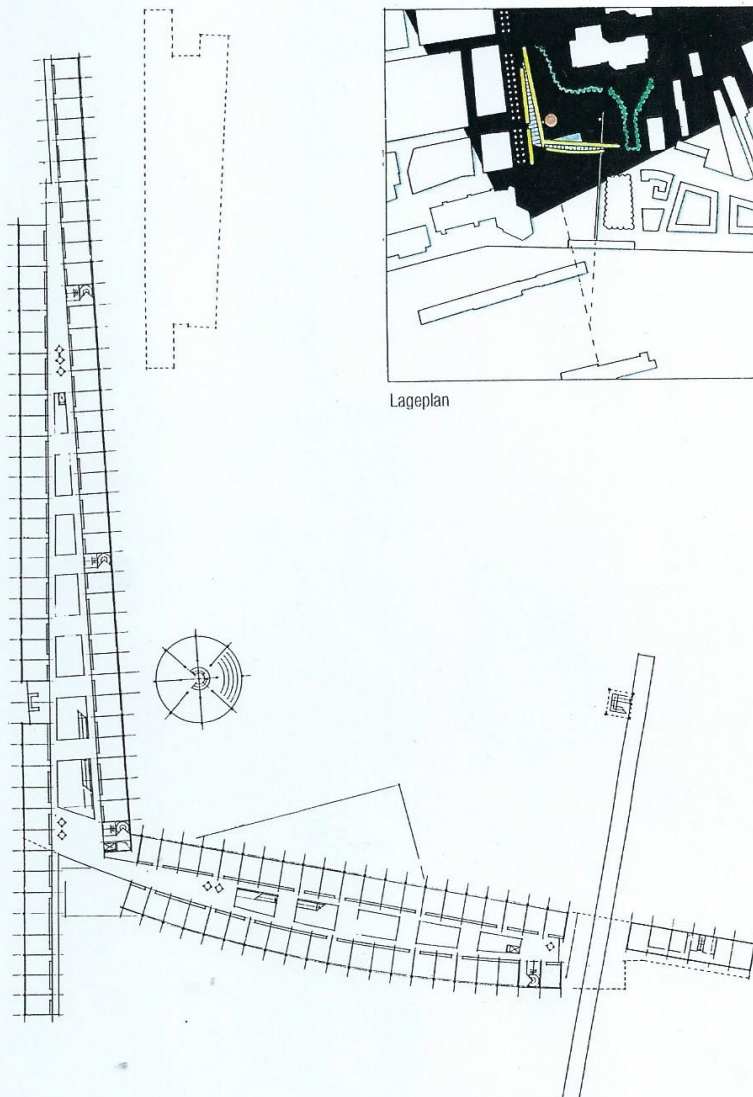


Ostansicht

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt hat in den letzten Jahren zum Umdenken in Bezug auf Arbeitslosigkeit und deren gesellschaftlichen Folgen geführt. Deshalb sollten sozialstaatliche Hilfsmaßnahmen, die der Integration der Arbeitslosen dienen, baulich umgesetzt werden. Das Prinzip von Offenheit und Transparenz ist Grundlage der Konzeption.

Der L-förmige Grundriß rahmt die Grünflächen im Westen und im Norden ein und so entsteht eine weitläufige Ruhezone. In parkartiger Umgebung im Grünbereich liegen das zylindrische BIZ und die mit einem Glasdach versehene Kantine. Der südliche Trakt wird von einer Fußgängerbrücke durchbrochen und so entsteht eine Verbindung zwischen dem Freizeitzentrum im Norden und dem Bahnhof im Süden.

Die Fassaden werden durch die vorspringenden oberen Etagen, die auf schlanken Säulen ruhen, und durch die verglasten Treppenhäuser gegliedert. Vom Haupteingang, der sich im Schnittpunkt der beiden Hauptachsen befindet, führen zwei gallerieartige Erschließungsstraßen, die vielfältige Sichtbeziehungen ermöglichen, durch das ganze Gebäude. Die Wege zwischen den einzelnen Abteilungen sind kurz und besonders für die Beschäftigten attraktiv. Durch die Verwendung von Glas und Stahl wird der helle, freundliche Eindruck verstärkt.

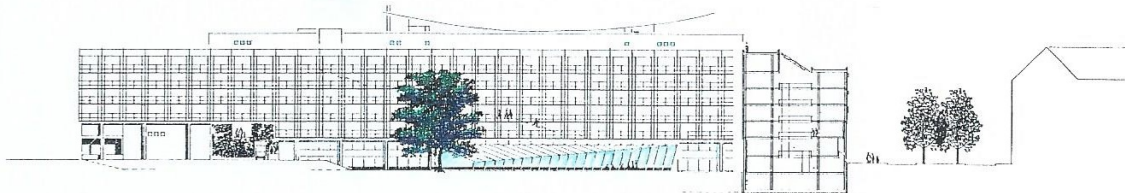


1. Obergeschoß

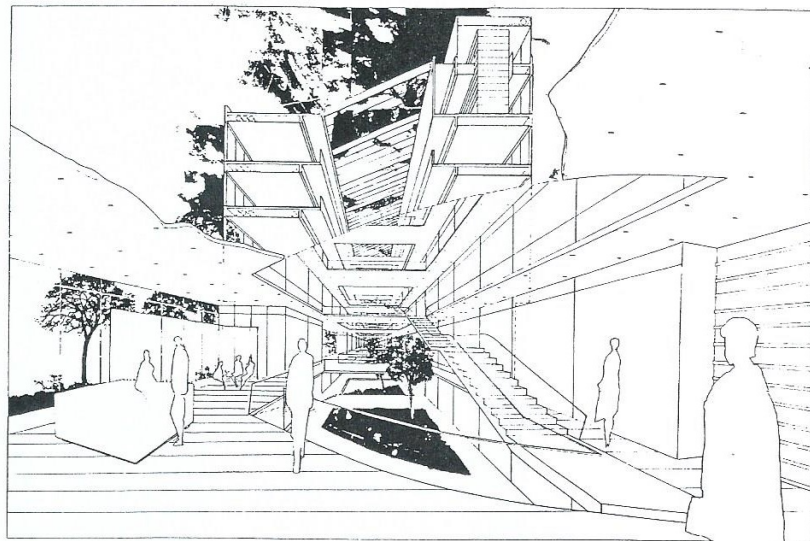




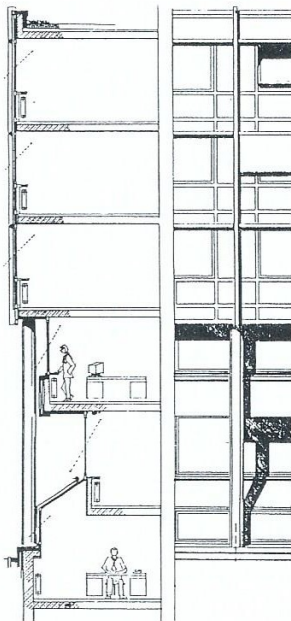
Westansicht



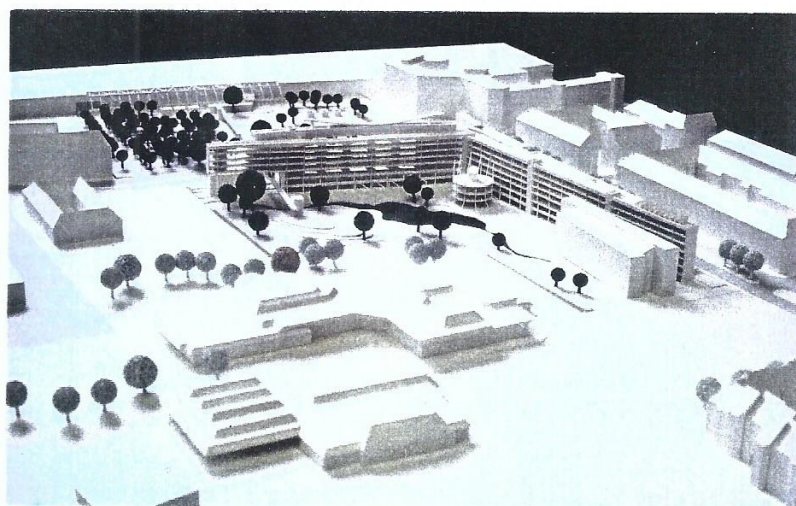
Nordansicht



Innenraumperspektive



Detail Schnitt/Ansicht



Modell